

**Verpflichtung zur Wahrung des Datengeheimnisses**

Gemäß § 5 des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) muss jedes Unternehmen alle Lieferanten, die personenbezogene Daten verarbeiten, zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichten. Aufgrund des § 5 BDSG (siehe unten) ist es Ihnen untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu verarbeiten oder zu nutzen. Diese Verpflichtung bleibt auch nach Beendigung des Auftrags bestehen. Verstöße gegen das Datengeheimnis können nach § 44 BDSG und ggf. nach anderen Vorschriften bestraft werden. Gemäß § 43 BDSG können Bußgelder für Ordnungswidrigkeiten bei Verstößen gegen das Bundesdatenschutzgesetz verhängt werden. In der Verletzung des Datengeheimnisses kann zugleich die Nichterfüllung einer auftragsgemäßen Verpflichtung liegen.

Hiermit bestätigen wir, dass

Herr / Frau _____ (Name)

_____ (Vorname)

der Firma _____

über die Verpflichtung zur Wahrung des Datengeheimnisses unterrichtet wurde:

(Ort, Datum)

(rechtsverbindliche Unterschrift des Unternehmens)

Zitat BDSG:

§ 5

Datengeheimnis

Den bei der Datenverarbeitung beschäftigten Personen ist untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu erheben, zu verarbeiten oder zu nutzen (Datengeheimnis). Diese Personen sind, soweit sie bei nicht-öffentlichen Stellen beschäftigt werden, bei der Aufnahme ihrer Tätigkeit auf das Datengeheimnis zu verpflichten. Das Datengeheimnis besteht auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit fort.

§ 44

Strafvorschriften

(1) Wer eine in § 43 Abs. 2 bezeichnete vorsätzliche Handlung gegen Entgelt oder in der Absicht, sich oder einen anderen zu bereichern oder einen anderen zu schädigen, begeht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Original für Auftragsakte

Kopie für den Mitarbeiter/ das Unternehmen